



Die slovenische Literatur.

Wie andere Theile des weitverzweigten Slavenstammes gelangten auch die Slovenen auf dem Wege des Christenthums zur Kenntniß einer phonetischen Schrift und wurden ihnen damit potentiell auch die Pforten der Literatur geöffnet. Zwar im Besitze einer Figurativschrift mochten sie sich, obgleich strenge genommen etwas Sichereres darüber weder für sie, noch auch für die Slaven überhaupt vorliegt, aber dafür in der Natur der Sache selbst begründet ist, immerhin befunden haben, sowie es weiter keinem Zweifel unterliegen kann, daß ihre Geistesfähigkeit in mancherlei Producten der traditionellen Literatur sich manifestirte, allein weder das Eine, noch das Andere kann an dieser Stelle unsere Aufmerksamkeit weiter in Anspruch nehmen und genügt es, den Gegenstand beiläufig wenigstens gestreift zu haben. Das Christenthum nun gelangte zu den Vorfahren der Slovenen zunächst von Salzburg durch deutsche und von Aquileja durch romanische Priester, nicht ohne daß die Neophyten dabei alsbald am Volksthum erheblichen Schaden gelitten, einer fremden